

Pressemitteilung

Orgelkonzert mit Uraufführung von Philipp Maintz

Andreas Boltz spielt Werke von Bach, Vierne, Widor und Maintz

Frankfurt am Main, 14.11.2024. Am Freitag, 22. November 2024, 20.00 Uhr, spielt Dommusikdirektor Andreas Boltz Werke von Johann Sebastian Bach (Partita „Ach, was soll ich Sünder machen“), Louis Vierne („Aubade“ und „Gargouilles et Chimères“ aus den „Pièces de Fantaisie“), Charles-Marie Widor (Orgelsymphonie Nr. 2 op. 13 Nr. 2) sowie als Uraufführung das Choralvorspiel „gelobet seist du, Jesus Christus – christkönig halleluja“ des 1977 geborenen Komponisten Philipp Maintz.

Bachs Partita über „Ach, was soll ich Sünder machen“ mit Choral und neun Variationen stammt wahrscheinlich aus der Zeit seiner Arnstädter Anstellung zwischen 1703 und 1707. Ihr Stil erinnert an die vergleichbaren Werke Georg Böhms, der in den Jahren 1700 bis 1703 Bachs musikalische Ausbildung wesentlich beeinflusst hat.

„Gargouilles et Chimères“ von Louis Vierne beschreibt in sehr bildhafter Tonsprache die fratzenhaften Fabelwesen der Wasserspeier der Pariser Kathedrale Notre Dame, an welcher Vierne über 30 Jahre lang Titularorganist gewesen ist.

Charles-Marie Widor's sechssätziges Symphonie Nr. 2 ist in ihrer Anlage eher als Suite denn als klassische Satzfolge einer Symphonie zu betrachten. Sie vereint unter anderem ein „Praeludium Circulare“, welches kreisförmig alle Tonarten durchschreitet, die Paraphrase des gregorianischen Gesangs „Salve Regina“ sowie einen rauschenden Finalsatz, der in seiner durchgängigen musikalischen Motorik schon behutsam auf Widor's berühmte Toccata aus der Symphonie Nr. 5 hindeutet.

Philipp Maintz' Choralvorspiel über das Christkönigslied „Gelobt seist du, Herr Jesus Christus“ ist in seiner Ausdehnung eher als Choralfantasie denn als Choralvorspiel zu begreifen. Die gesamte musikalische Struktur des als virtuose Toccata angelegten Werkes besteht aus Melodiepartikeln und Ableitungen daraus, so dass die Chormelodie mehr und weniger hervortritt und bisweilen deutlicher erkennbar wird. Die Komposition ist im Jahr 2024 als Auftragskomposition des „Frankfurter Domkonzerte e.V.“ entstanden. Der Komponist wird beim Konzert anwesend sein.

Seit Juni 2011 wirkt Andreas Boltz als Dommusikdirektor am Frankfurter Kaiserdom St. Bartholomäus. Er ist künstlerischer Leiter der „Frankfurter Domkonzerte“ und konzertiert in dieser Reihe mehrmals jährlich als Organist mit vorwiegend thematisch orientierten Konzertprogrammen sowie als Dirigent oratorischer Aufführungen. Mit seinem großen Repertoire an Orgelmusik vieler Epochen spielt er jeden Monat auch eine Orgelmatinee im Frankfurter Dom und gastiert häufig als Organist und Chorleiter im In- und Ausland. Im Sommer 2013 erschien seine erste CD an der Frankfurter Domorgel „Mainmixtures – Komponisten in Frankfurt“, die Nachfolge-Produktion „Main-Stream“ im Herbst 2017 beim Label www.organophon.de.

DOM

FRANKFURTER
KONZERTE

Seine breit gefächerte Ausbildung erhielt er an der Musikhochschule Würzburg. Dort erwarb er die Diplom-A- Prüfung in Katholischer Kirchenmusik, die Staatliche Musiklehrerprüfung und das Meisterklassendiplom für künstlerisches Orgelspiel in der Meisterklasse von Prof. Günther Kaunzinger. Weitere Studien betrieb Andreas Boltz bei Daniel Roth, Francoise Renet, Guy Bovet und Jon Laukvik (Orgel), Eric Ericson und Fritz ter Wey (Chorleitung), Gert-Peter Münden (Kinderchorleitung), Godehard Joppich (Gregorianik), Glen Wilson (Cembalo), Kurt Suttner (Stimmphysiologie) und Zsolt Gárdonyi (Komposition). Von 1989 bis 1993 war er Assistent des Domkapellmeisters am Kiliansdom in Würzburg. Zwischen Herbst 1993 und Mai 2011 wirkte er als Regionalkantor des Bistums Mainz in Darmstadt und Dozent für Chorleitung und Orgel am Institut für Kirchenmusik in Mainz.

Seine kompositorische Tätigkeit wurde 1992 beim Internationalen Kompositionswettbewerb in Triest (Italien) mit dem „Premio Speciale“ gewürdigt. Neben einer Vielzahl von Werken für die kirchenmusikalische Praxis, darunter Beiträge für die Veröffentlichungen im Umfeld des „Neuen Gotteslobs“, entstanden in den Jahren 2006 und 2010 zwei Musiktheaterproduktionen für das Kulturprogramm im Rahmen der Frankfurter Buchmesse. Im Dezember 2019 wurde sein Adventliches Oratorium „lukas1“ in der KunstKulturKirche Allerheiligen in Frankfurt uraufgeführt. Seine Kompositionen sind in vielen Verlagen veröffentlicht worden.

Das „Orgelkonzert“ findet am Freitag, 22. November 2024, 20.00 Uhr, im Frankfurter Kaiserdom, Domplatz 1, 60311 Frankfurt am Main, statt. Um 19.15 Uhr gibt es im Hochchor des Domes eine Einführung zum Konzert. Karten sind zu einem Preis von 13 Euro erhältlich an der Abendkasse, unter Telefon 069 / 13 40 40 -0 oder unter www.frankfurtticket.de. Im Anschluss findet ein Umtrunk zum Konzertausklang statt.

Über die Frankfurter Domkonzerte

Seit über 25 Jahren zählen die „Frankfurter Domkonzerte e.V.“ zu den prägenden kulturellen Institutionen in der Stadt Frankfurt sowie der ganzen Rhein-Main-Region. Die Konzertveranstaltungen im Frankfurter Kaiserdom mit internationalen Künstlern finden weithin Beachtung und zählen ohne Zweifel zu den herausragenden kulturellen und gesellschaftlichen Ereignissen.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Frankfurter Domkonzerte e.V.

Katja Bund

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Domplatz 14, 60311 Frankfurt am Main

Telefon: 06127/7009407

bund@domkonzerte.de

www.domkonzerte.de

(4.602 Zeichen)

Frankfurter Domkonzerte e.V. | Domplatz 14 | 60311 Frankfurt am Main

Telefon 0 69/21 99 61 11 | Telefax 0 69/ 21 99 65 10 | E-Mail: info@domkonzerte.de |

www.domkonzerte.de | Bankverbindungen: Frankfurter Volksbank e.G., IBAN DE85 5019 0000 0077 1085 56, BIC FFVBDEFF | Frankfurter Sparkasse, IBAN DE 47 5005 0201 0000 8629 83, BIC HELADEF1822